

Physiotherapie in Palliative Care

Hospiz- und Palliativnetz Werra-Meißner informiert

ESCHWEGE. Der Einladung des Hospiz- und Palliativnetzes Werra-Meißner zur kürzlich stattgefundenen Informationsveranstaltung mit dem Thema „Physiotherapie in Palliative Care“ sind zahlreiche Interessierte gefolgt. Die Referentin, Wiebke Janzer, ist an den DRK-Kliniken Nordhessen in Kassel beschäftigt und wirkt dort an der physiotherapeutischen Versorgung auf der Palliativstation mit.

In ihren zunächst theoretischen Ausführungen ging sie auf die physiotherapeutische Zielsetzung in Palliative Care ein, wo nicht mehr die Rehabilitation, sondern das Wohlbefinden des Patienten im Vordergrund steht. „Es geht darum, was dem Patienten gut tut“, so Janzer. Neben Sensibilität für die Bedürfnisse des Pa-

tienten gehe es auch darum, die vorhandenen Ressourcen zu erfassen und gegebenenfalls Angehörige in die Therapie einzubinden sowie ihnen dazu das entsprechende Wissen und die Fertigkeiten zu vermitteln.

Im Weiteren ging die Referentin auf einzelne Symptome, wie Lymphödem, Luftnot, Obstipation, Schmerzen oder verlorenes Körpergefühl bei eingeschränkter Mobilität ein. Sie erklärte anhand von Fallbeispielen, wie die Lebensqualität durch Physiotherapie erhalten und sogar gesteigert werden kann. Schließlich wurden den Teilnehmern der Veranstaltung einfache Arbeitstechniken wie die „Heiße Rolle“ und verschiedene Atem- und Entspannungsübungen vorgestellt. (red/cow)



Physiotherapie in Palliative Care: Das war das Thema der Informationsveranstaltung des Hospiz- und Palliativnetzes Werra-Meißner.

Foto: privat

WR 1.5.18